

Geänderter Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr 2007
nach International Financial Reporting Standards

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

TOM TAILOR Holding AG

Hamburg

2007

Geänderter Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr 2007
nach International Financial Reporting Standards

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

TOM TAILOR Holding AG

Hamburg

ANLAGEN

- I. Geänderte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
- II. Geänderte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007
- III. Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
- IV. Geänderte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
- V. Geänderter Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
- VI. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

TOM TAILOR HOLDING AG
HAMBURG

GEÄNDERTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)

	Anhang Nr.	2007 TEUR	2006 TEUR
Umsatzerlöse	(1)	261.299	216.723
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	8.479	9.558
Materialaufwand	(3)	-150.020	-129.104
Personalaufwand	(4)	-30.959	-29.631
Abschreibungen	(5)	-13.727	-13.732
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-61.835	-49.933
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		13.237	3.881
Finanzergebnis	(7)	-14.896	-10.444
Ergebnis vor Ertragsteuern		-1.659	-6.563
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	14.437	2.016
Konzernjahresergebnis		12.778	-4.547
Verlustvortrag		-107.171	-8.460
Eigenkapitalauskehrung		0	-93.806
Ergebnisanteil Konzernfremder	(9)	0	-358
Konzernbilanzergebnis		-94.393	-107.171

TOM TAILOR HOLDING AG, HAMBURG**GEÄNDERTE KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)**

AKTIVA	Anhang Nr.	31. Dez. 2007 TEUR	31. Dez. 2006 TEUR	PASSIVA	Anhang Nr.	31. Dez. 2007 TEUR	31. Dez. 2006 TEUR
<u>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</u>				<u>EIGENKAPITAL</u>			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	145.900	147.778	Gezeichnetes Kapital	(17)	5.000	25
Sachanlagen	(11)	9.596	7.169	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	(18)	0	4.975
Latente Ertragsteuern	(12)	264	286	Kapitalrücklage	(19)	37.380	37.380
Sonstige Vermögenswerte	(13)	1.674	236	Konzernbilanzverlust	(20)	-94.393	-107.171
		<u>157.434</u>	<u>155.469</u>	Kumuliertes übriges Eigenkapital	(21)	2	9
				Anteile anderer Gesellschafter	(22)	0	142
						<u>-52.011</u>	<u>-64.640</u>
<u>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</u>				<u>LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN</u>			
Vorräte	(14)	30.853	20.971	Rückstellungen für Pensionen	(23)	203	1.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	31.126	18.866	Sonstige Rückstellungen	(24)	325	397
Ertragsteuerforderungen	(12)	760	948	Latente Ertragsteuern	(25)	40.785	57.654
Flüssige Mittel	(16)	7.860	12.767	Finanzverbindlichkeiten	(26)	165.552	162.155
Sonstige Vermögenswerte	(13)	3.317	1.863	Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	1.761	1.592
		<u>73.916</u>	<u>55.415</u>			<u>208.626</u>	<u>223.048</u>
				<u>KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN</u>			
				Sonstige Rückstellungen	(24)	15.011	8.698
				Laufende Ertragsteuern	(25)	1.160	2.663
				Finanzverbindlichkeiten	(26)	16.763	13.133
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	39.816	25.159
				Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	1.985	2.823
						<u>74.735</u>	<u>52.476</u>
		<u>231.350</u>	<u>210.884</u>			<u>231.350</u>	<u>210.884</u>

TOM TAILOR HOLDING AG
HAMBURG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)

	2007 TEUR	2006 TEUR
<u>Konzernjahresergebnis</u>	12.778	-4.547
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens	13.727	13.616
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1.119	529
<u>Cash Flow</u>	25.386	9.598
Nicht liquiditätswirksame Gesellschafterzinsen	3.082	1.472
Nicht liquiditätswirksame PIK-Zinsen aus der Mezzanine-Finanzierung	1.301	0
Veränderung der latenten Steuern	-16.847	-3.971
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	6.313	1.206
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	6	151
Veränderung der Vorräte	-9.882	-118
Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva	-14.964	3.307
Veränderung der Schulden und sonstigen Passiva	14.929	1.963
Übrige zahlungsunwirksame Veränderungen	11	-187
<u>Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>	9.335	13.421
Investitionen in immaterielle Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.906	-2.906
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	99	64
<u>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</u>	-7.807	-2.842
Kapitalauskehrung an die Gesellschafter im Rahmen des zweiten Unternehmenszusammenschlusses	0	-66.466
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-6.419	57.716
<u>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</u>	-6.419	-8.750
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-16	-19
<u>Veränderung des Finanzmittelfonds</u>	-4.907	1.810
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.767	10.957
<u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>	7.860	12.767
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Liquide Mittel	7.860	12.767

TOM TAILOR HOLDING AG, HAMBURG**GEÄNDERTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007 (IFRS)**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Konzern- bilanz- verlust TEUR	Kumuliertes übriges Eigenkapital TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Gesamt TEUR
1. Januar 2006	5.000	0	25.000	-8.460	14	25	21.579
Konzernergebnis	0	0	0	-4.905	0	358	-4.547
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-5	0	-5
31. Dezember 2006 vor Aufnahme der Blitz F06-zwölfte GmbH	5.000	0	25.000	-13.365	9	383	17.027
Erwerb des Konzerns durch die Blitz F06-zwölfte GmbH einschl. Sacheinlage und Kapitalauskehrung	-4.975	4.975	12.380	-93.806	0	-241	-81.667
31. Dezember 2006	25	4.975	37.380	-107.171	9	142	-64.640
Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister	4.975	-4.975	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	12.778	0	0	12.778
Erwerb Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	-142	-142
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-7	0	-7
31. Dezember 2007	5.000	0	37.380	-94.393	2	0	-52.011

Geänderter Konzernanhang (IFRS)
für das Geschäftsjahr 2007

TOM TAILOR Holding AG

Hamburg

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
A. ALLGEMEINE ANGABEN	1
B. BILANZIERUNGS-, KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE	4
C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	14
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	20
E. MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN UND FINANZDERIVATEN	40
F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG	48
G. KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2007 UND 2006	49
H. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN	52

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Tom Tailor-Gruppe ist ein international tätiger vertikal integrierter Anbieter von modischer Freizeitkleidung für Damen, Herren und Kinder. Unter der Lifestyle-Marke „TOM TAILOR“ positioniert sich die Unternehmensgruppe als Systemanbieter im Premiumbereich des mittleren Preissegments.

Das oberste Mutterunternehmen des Tom Tailor-Konzerns ist die TOM TAILOR Holding AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, die im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB Nr. 103641 eingetragen ist. Die Adresse des eingetragenen Sitzes ist Garstedter Weg 14, 22453 Hamburg.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der TOM TAILOR Holding AG („der Konzernabschluss“) wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei werden auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) angewandt. Alle für das Geschäftsjahr 2007 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Konzernbilanz entspricht den Gliederungsvorschriften des IAS 1 („Presentation of Financial Statements“).

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Dabei kann es in der Addition zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Folgende durch das IASB verabschiedete Rechnungslegungsvorschriften waren für das Jahr 2007 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 (Operating Segments)
- IAS 1 (Amendments, Presentation of Financial Statements)
- IAS 23 (Borrowing Costs)
- IFRIC 8 (Scope of IFRS 2)

- IFRIC 9 (Reassessment of Embedded Derivatives)
- IFRIC 10 (Interim Financial Reporting and Impairment)
- IFRIC 11 (Group and Treasury Share Transactions)
- IFRIC 12 (Service Concession Arrangements)
- IFRIC 13 (Customer Loyalty Programmes)
- IFRIC 14, IAS 19 (The Limit on a Defined Benefit Asset)

Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit Ausnahme zusätzlicher Anhangsangaben werden aus diesen Vorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Tom Tailor-Konzerns umfasst die TOM TAILOR Holding AG als oberste Muttergesellschaft sowie die nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften:

unmittelbare Tochtergesellschaften:

- Tom Tailor GmbH, Hamburg
- Tom Tailor (Schweiz) AG, Baar/Schweiz
- BRS Purchase Consultants GmbH, Hamburg

mittelbare Tochtergesellschaften:

- Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
- Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- Tom Tailor Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- Tom Tailor International Holding B.V., Almere/Niederlande
- Tom Tailor Benelux B.V., Almere/Niederlande
- Tom Tailor (Schweiz) Outlet AG, Dietikon/Schweiz
- Tom Tailor Showroom AG, Glattbrugg/Schweiz

Die Muttergesellschaft hält an allen Tochterunternehmen jeweils sämtliche Geschäftsanteile mit Ausnahme des Anteils von 75,0 % an der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich, und deren 100 %iger Tochtergesellschaft, Tom Tailor Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich.

Aufgrund einer im November 2007 abgeschlossenen kombinierten Put- und Call-Vereinbarung über den verbleibenden Minderheitenanteil von 25 % zu festgelegten

Konditionen ist das wirtschaftliche Eigentum auf die Tom Tailor GmbH übergegangen, so dass die Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich, im Rahmen des sukzessiven Anteilerwerbs als 100 %ige Tochtergesellschaft behandelt wird und demzufolge keine Minderheitenanteile mehr ausgewiesen werden.

Die im Vorjahr in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft Tom Tailor Outlet GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2007 mit der Tom Tailor Retail GmbH verschmolzen. Die Tom Tailor Holding GmbH, Hamburg, wurde ebenfalls zum 1. Januar 2007 auf die Blitz F06-zwölfte GmbH, Frankfurt am Main, verschmolzen. Nach der anschließenden Umfirmierung der Blitz F06-zwölfte GmbH in die Tom Tailor Holding GmbH und der Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Hamburg erfolgte zum 10. Dezember 2007 deren Rechtsformwechsel in die TOM TAILOR Holding AG.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde die OVAL-T Limited, Hongkong/Volksrepublik China. Die OVAL-T Limited übt keine wesentliche operative Geschäftstätigkeit aus und ist daher für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

Konzernabschlussstichtag und Konzerngeschäftsjahr

Der Konzernabschluss wurde auf den Konzernabschlussstichtag zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr: 31. Dezember 2006) aufgestellt. Das Konzerngeschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr: 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006).

Konzernabschlussstichtag und Konzerngeschäftsjahr entsprechen denen sämtlicher einbezogener Tochtergesellschaften.

B. BILANZIERUNGS-, KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze

Die Abschlüsse der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Geänderter Jahresabschluss 2007

Der Vorstand der Gesellschaft hat sich im Hinblick auf eine erwartete Kapitalmarkttransaktion dazu entschlossen, bestimmte Sachverhalte einer erneuten Würdigung zu unterziehen, um eine verbesserte Jahresabschlusstransparenz zu erreichen. Daher wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 in folgenden Punkten geändert:

- Eine kombinierte Put- und Call-Option für die Minderheitenanteile an der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl, Österreich, wurde als wirtschaftlicher Erwerb betrachtet, da die Optionsausübung bis spätestens zum 31. Dezember 2012 als wahrscheinlich beurteilt wird.

Nach IFRS-Grundsätzen werden daher keine Minderheitenanteile mehr ausgewiesen. Der Vorgang führt zu einem Ausweis eines Goodwill und zu einer Finanzverbindlichkeit in Höhe des erwarteten abgezinsten Kaufpreises.

- Zuordnung der Marktwerte aus Zinscap- und Zinsswapvereinbarungen von sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in sonstige langfristige Vermögenswerte bzw. von kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in langfristige sonstige Verbindlichkeiten.
- Die Angaben über Beziehungen und Geschäftsvorfälle zu nahestehenden Unternehmen und Personen wurden um folgende Sachverhalte ergänzt:
 - Vereinbarungen über zu gewährende Sonderzahlungen sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an einem geplanten Aktienoptionsprogramm jeweils im Falle eines "Exits"
 - mittelbare Beteiligungen und Beraterverträge von Aufsichtsratsmitgliedern
- Ergänzende Angaben zu gewährten Sicherheiten und zur Analyse der finanziellen Vermögenswerte:

- Die als Sicherheiten für gewährte Kredite dienenden Forderungen, Vorräte und Anlagegegenstände wurden quantifiziert.
- Die Analyse der finanziellen Vermögenswerte wurde um die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um eine Entwicklung der Wertberichtigungen ergänzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis nicht verändert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die erworbenen anteiligen Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen werden mit dem beizulegenden Zeitwert (fair value) zum Erwerbszeitpunkt angesetzt.

Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und regelmäßig, mindestens einmal jährlich, einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die Ergebnisse von konzerninternen Geschäftsvorfällen wurden eliminiert. Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen wurden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen aufgrund des konzerninternen Lieferungsverkehrs wurden ebenfalls eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus den Konsolidierungsvorgängen wurden die erforderlichen Steuerabgrenzungen nach IAS 12 vorgenommen.

Währungsumrechnung

Die Tom Tailor-Konzernwährung ist der Euro (EUR).

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“) nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht damit der jeweiligen Landeswährung. Im Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen ergebende Währungsunterschied wird ebenso wie die sich aus der Ge-

winn- und Verlustrechnung ergebenden Umrechnungsdifferenzen erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei Zugang zum Anschaffungskurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die der Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	2007 EUR	2006 EUR
US-Dollar	1,47	1,32	1,37	1,26
Schweizer Franken	1,65	1,61	1,64	1,57

Ertrags- und Aufwandsrealisation

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang an den Kunden erfasst, sofern ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen.

Lizenerträge und sonstige Erträge werden periodengerecht entsprechend den zugrunde liegenden Vertragsbestimmungen erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung der Vermögenswerte und Schulden erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Aus der Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und gemäß IAS 36 in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich, auf ihre Werthaltigkeit hin im Rahmen eines „impairment test“ überprüft.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und bei begrenzter Nutzungsdauer entsprechend der Dauer ihrer Nutzung, die zwischen drei und siebzehn Jahren liegt, planmäßig linear abgeschrieben. Die Neubewertungsmethode wird nicht angewandt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei ggf. eingetretener Wertminderung auf ihren erzielbaren Betrag angepasst.

Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Abschreibungen und Wertminderungen werden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Entwicklungskosten werden als laufender Aufwand erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 nicht erfüllt sind. Es handelt sich im Wesentlichen um die Kosten der Entwicklung von Kollektionen sowie für den Aufbau neuer Produktlinien.

Sachanlagen

Das gesamte Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS 16 abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Sofern abnutzbare Vermögenswerte des Sachanlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie gesondert planmäßig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungs- dauer Jahre
Gebäudekomponenten und Mietereinbauten	5 - 10
Maschinen und technische Anlagen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	1 - 5

Sowohl die Nutzungsdauern als auch die Anschaffungskosten werden periodisch auf ihre Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Nutzenverlauf überprüft. Bei Hinweisen, dass der erzielbare Betrag eines Vermögensgegenstands seinen Buchwert unterschreitet, werden Wertminderungstests vorgenommen.

Die Neubewertungsmethode wird nicht angewandt.

Finanzierungsleasing

Bei Leasingverhältnissen wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gem. IAS 17 dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasingverhältnis durch ihn getragen werden (Finanzierungsleasing). Die als Finanzierungsleasing qualifizierten Vermögenswerte werden mit ihrem Marktwert bzw. mit dem niedrigeren Barwert der Summe der Mindestleasingraten aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten mit ihrem Barwert passiviert.

Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode aufwandswirksam erfasst.

Finanzanlagen

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert („fair value“) bewertet. Ihr Wert beträgt unter TEUR 1.

Finanzinstrumente

(a) Allgemein

Finanzinstrumente werden gem. IAS 39 bilanziert und - soweit für den Tom Tailor-Konzern relevant - in die folgenden Kategorien unterteilt:

- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente („at fair value through profit or loss“),
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte („held to maturity“),
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte („available for sale“) und
- Kredite und Forderungen („loans and receivables“).

Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente erworben wurden, und wird zu jedem Stichtag überprüft.

Finanzinstrumente umfassen neben originären auch derivative Ansprüche oder Verpflichtungen. Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Bilanzpositionen und zukünftigen Zahlungsströmen eingesetzt.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt, wenn der Konzern Vertragspartei wird.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei Krediten und Forderungen erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat bzw. für Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert durch anerkannte fi-

nanzmathematische Methoden auf Basis der zum jeweiligen Stichtag geltenden Marktparameter sowie durch Bestätigungen von Banken ermittelt.

Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, im Falle eines finanziellen Vermögenswertes, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, unter Einschluss von Transaktionskosten.

Kredite und Forderungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie alle finanziellen Vermögenswerte, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden, soweit sie über eine feste Laufzeit verfügen, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Verfügen diese finanziellen Vermögenswerte über keine feste Laufzeit, werden sie zu Anschaffungskosten bewertet.

Nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substanzielle Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios von Vermögenswerten stattgefunden hat. Nach Durchführung eines Wertminderungstests wird ein erforderlicher Wertminderungsaufwand (sog. „impairment loss“) im Ergebnis erfasst.

(b) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wurden im Berichtsjahr im Konzern zur Sicherung von Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert am Handelstag zu bilanzieren. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, bei denen kein Hedge Accounting gem. IAS 39 vorliegt, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Cashflows eingesetzt werden („Cashflow Hedges“), werden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-bilanziellen Wertansätzen („bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode“) sowie auf bestimmte Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Latente Steuern werden als langfristig ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Die Einbringlichkeit von Forderungen wird nach ihrer Ausfallwahrscheinlichkeit beurteilt. Überfällige Forderungen werden individuell einzelwertberichtigt.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden grundsätzlich mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Soweit erforderlich wurden Abschläge auf niedrigere realisierbare Verkaufspreise abzüglich gegebenenfalls noch anfallender Verkaufskosten vorgenommen.

Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden für bestimmte Lagerbestände individuelle Abwertungen auf der Grundlage von Gängigkeits- und Reichweitenanalysen vorgenommen.

Liquide Mittel

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gem. IAS 19 gebildet, das unter Berücksichtigung von künftig erwarteten Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen ermittelt wurde. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Dem Anwartschaftsbarwert wurde das Rückdeckungskapital zum Zeitwert gegenübergestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im jeweiligen Jahr vollständig ergebniswirksam erfasst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie die erwarteten Vermögenserträge aus den Rückdeckungsversicherungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen werden dem Personalaufwand zugeordnet.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und bei der sich der Rückstellungsbetrag zuverlässig schätzen lässt. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht überwiegend wahrscheinlich, jedoch auch nicht sehr unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Beschreibung dieser Eventualschulden im Konzernanhang.

Finanzielle und übrige Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mit

den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Insbesondere werden Annahmen und Schätzungen bei der Ermittlung der stillen Reserven im Rahmen der Zuordnung des Unterschiedsbetrages bei der Kapitalkonsolidierung, beim Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, bei der konzernerheitlichen Festlegung von Nutzungsdauern, der Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen, der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen verwendet. Obwohl diese Schätzungen auf Grundlage der gegenwärtigen Erkenntnisse des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Fremdkapitalkosten

Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten wird nicht vorgenommen. Anfallende Fremdkapitalkosten werden direkt erfolgswirksam als Zinsaufwand erfasst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns am Bilanzstichtag liefern (werterhellend), werden bilanziell berücksichtigt.

Soweit sie wesentlich sind, werden nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (wertbegründend) im Anhang angegeben.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse umfassen die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen, vermindert um Erlösschmälerungen, und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Inland	169.364	143.853
Ausland	90.674	71.806
Lizenzwaren	<u>1.261</u>	<u>1.064</u>
	<u>261.299</u>	<u>216.723</u>

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Lizenerträge	3.474	2.926
Weiterberechnete Frachten und sonstige Kosten	1.622	1.719
Erträge aus der Weiterberechnung von Marketingaufwendungen	1.425	1.480
Kursgewinne	532	653
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	63	557
Übrige betriebliche Erträge	<u>1.363</u>	<u>2.223</u>
	<u>8.479</u>	<u>9.558</u>

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Waren.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Löhne und Gehälter	26.913	25.640
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.046</u>	<u>3.991</u>
	<u><u>30.959</u></u>	<u><u>29.631</u></u>

Im Lohn- und Gehaltsaufwand sind Abfindungen in Höhe von TEUR 919 enthalten. Im Vorjahr wurden Abfindungen in Höhe von TEUR 2.390 geleistet, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Wechsel der Geschäftsführung sowie der Trennung von leitenden Mitarbeitern standen.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter beträgt (ohne Geschäftsführer und Auszubildende):

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	88	109
Angestellte	<u>539</u>	<u>451</u>
	<u><u>627</u></u>	<u><u>560</u></u>

5. Abschreibungen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist aus den Erläuterungen zu den immateriellen Vermögenswerten (D.10) und den Sachanlagen (D.11) ersichtlich.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
<u>Vertriebsaufwand</u>		
Verkaufsprovisionen	15.264	8.793
Werbe- und Messeaufwand	8.573	8.946
Ausgangsfrachten	6.420	5.646
Reisekosten	1.699	1.375
Übrige Vertriebsaufwendungen	516	1.029
	<u>32.472</u>	<u>25.789</u>
<u>Verwaltungsaufwand</u>		
Rechts- und Beratungskosten	2.197	3.542
EDV-Aufwand	1.533	819
Beiträge und Gebühren	714	956
Telefon, Telefax, Porto	692	615
Nebenkosten des Geldverkehrs	641	593
Personalnebenkosten und freiwillige soziale Leistungen	515	515
Versicherungen	442	428
Kursaufwand	243	849
Übrige Verwaltungsaufwendungen	1.127	937
	<u>8.104</u>	<u>9.254</u>
<u>Betriebsaufwand</u>		
Raummieten	7.809	5.196
Leihpersonal und freie Mitarbeiter	4.266	1.274
Forderungsverluste/-wertberichtigungen	1.570	723
Reparaturen und Instandhaltung	1.506	1.006
Mieten und Leasing	1.307	1.127
Dienstleister E-Commerce	1.306	56
Fuhrpark	1.298	1.143
Warenkommissionierung	1.093	3.126
Übrige Betriebsaufwendungen	1.104	1.239
	<u>21.259</u>	<u>14.890</u>
	<u>61.835</u>	<u>49.933</u>

Der Anstieg der Verkaufsprovisionen resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Abfindungen von Handelsvertretern in Höhe von TEUR 6.645. Diese stehen im Zusammenhang mit der Änderung des Vertriebskonzeptes, das im Februar 2008 abgeschlossen wird.

Der Anstieg der Raummieten und der Aufwendungen für Leihpersonal steht maßgeblich im Zusammenhang mit dem Betrieb des neuen Logistikzentrums „Nordport“. Dem gegenüber steht der Rückgang der Aufwendungen für Warenkommissionierungen durch den Wegfall des bis einschließlich 2006 über einen externen Logistiker abgewickelten ehemaligen Logistikstandortes „Glinde“.

7. Finanzergebnis

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zinserträge	321	104
Zinsaufwendungen	-15.217	-10.548
	<u>-14.896</u>	<u>-10.444</u>

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Zinsdienst für aufgenommene Bankdarlehen. In den Zinsaufwendungen sind Strukturierungskosten für Kaufpreisfinanzierungen von TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 2.050) enthalten.

Die Zinsaufwendungen enthalten außerdem Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 98).

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die wesentlichen Bestandteile der Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand	-2.410	-1.955
Latente Steuererträge		
aus Konsolidierung	17.445	3.196
aus sonstigen Effekten (2007: Aufwand)	-598	775
	<u>16.847</u>	<u>3.971</u>
	<u>14.437</u>	<u>2.016</u>

Die latenten Ertragsteuern aus sonstigen Effekten resultieren aus der Entstehung oder Umkehrung temporärer Unterschiede im Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 40,0 %) zugrunde gelegt.

Von den zum 31. Dezember 2006 aktivierten latenten Steuern auf in der Schweiz bestehende steuerliche Verlustvorträge (TEUR 286) wurden im Berichtsjahr TEUR 22 verbraucht. Die Erfassung erfolgte im Steueraufwand.

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	<u>2007</u> TEUR	<u>2006</u> TEUR
Ergebnis vor Steuern	-1.659	-6.563
Durchschnittlicher Gesamtsteuersatz	<u>40 %</u>	<u>40 %</u>
<u>Erwartete Ertragsteuer</u>	663	2.625
Überleitung:		
Effekte aus Steuersatzabweichungen	13.490	13
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-1.035	-585
Aperiodische Effekte	467	-255
Sonstige Effekte	<u>852</u>	<u>218</u>
<u>Tatsächliche Ertragsteuer</u>	<u><u>14.437</u></u>	<u><u>2.016</u></u>

Die steuersatzbedingten Abweichungen resultieren insbesondere aus der ab 2008 gültigen Unternehmenssteuerreform, die eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 15,0 % sowie eine Reduzierung der Gewerbesteuer vorsieht. Für die Tom Tailor-Gruppe wurde eine Absenkung des Konzernsteuersatzes von 40,0 % auf 30,0 % ermittelt, der zu einer Reduzierung der passiven latenten Steuern von TEUR 13.490 führte.

Steuereffekte aus den Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage ergeben sich im Wesentlichen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen von Dauerschuldzinsen.

Die aperiodischen Effekte resultieren aus Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre.

Die sonstigen Effekte enthalten u.a. temporäre Steuereinflüsse aus Konsolidierungsbuchungen.

9. Ergebnisanteil Konzernfremder

Der Ergebnisanteil Konzernfremder betraf für 2006 den 25,0 %-Anteil Dritter am Jahresergebnis der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich. Mit Abschluss eines kombinierten Put- und Call-Optionsvertrages wird dieser Anteil der Tom Tailor GmbH wirtschaftlich zugerechnet, so dass vertragsgemäß für das laufende Geschäftsjahr keine Ergebnisanteile Konzernfremder mehr ausgewiesen werden.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**10. Immaterielle Vermögenswerte**

Bezüglich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf den Anlagespiegel.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12. 2007 TEUR	31.12. 2006 TEUR
<u>Lizenzen und ähnliche Rechte</u>		
Im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven		
Marke	62.221	62.221
Kundenstämme	49.723	55.846
Lizenzverträge	21.648	23.587
	<u>133.592</u>	<u>141.654</u>
Eigene Lizenzen und ähnliche Rechte		
Shopzuschüsse	2.166	670
Software	1.459	884
Wettbewerbsverbote	40	159
	<u>3.665</u>	<u>1.713</u>
Geleaste Software ("finance lease")	<u>1.698</u>	<u>2.120</u>
	<u>138.955</u>	<u>145.487</u>
<u>Geschäfts- oder Firmenwerte</u>		
aus dem Erwerb der Minderheitenanteile an der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H, Wörgl	3.127	0
aus der Erstkonsolidierung der Tom Tailor GmbH durch die Tom Tailor Holding GmbH	2.291	2.291
	<u>5.418</u>	<u>2.291</u>
	<u>144.373</u>	<u>147.778</u>
<u>Geleistete Anzahlungen</u>	<u>1.527</u>	<u>0</u>
	<u>145.900</u>	<u>147.778</u>

Im Wert geminderte immaterielle Vermögenswerte bestehen nicht. Für die Marke und den Geschäfts- oder Firmenwert als immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer ist zum jeweiligen Bilanzstichtag ein Wertminderungstest erfolgt.

Zum 31. Dezember 2007 ist der Werthaltigkeitstest mittels einer Nutzungswertberechnung durchgeführt worden. Der Nutzungswert wurde dabei über das DCF-Verfahren ermittelt. Hierbei wurde die mehrjährige Unternehmensplanung zur Schätzung der zukünftigen Cashflows zu Grunde gelegt.

Für die Bewertung wurden ein Basiszinssatz von 4,75 %, eine Marktrisikoprämie von 4,50 %, ein Betafaktor von 0,9 und ein Wachstumsabschlag von 0,90 % angesetzt.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

		Marke TEUR	Firmen- wert TEUR	Kunden- stämme TEUR	Lizenz- verträge TEUR	Lizenzen und ähnliche Rechte TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Her- stellungskosten	1. Januar 2006	62.221	2.291	67.074	27.141	7.888	0	166.615
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	-14	0	-14
Zugänge		0	0	0	0	1.738	0	1.738
Abgänge		0	0	0	0	-897	0	-897
Anschaffungs-/ Her- stellungskosten	31. Dezember 2006	<u>62.221</u>	<u>2.291</u>	<u>67.074</u>	<u>27.141</u>	<u>8.715</u>	<u>0</u>	<u>167.442</u>
Abschreibungen	1. Januar 2006	0	0	5.103	1.616	3.642	0	10.361
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	-7	0	-7
Zugänge		0	0	6.124	1.938	1.981	0	10.043
Abgänge		0	0	0	0	-733	0	-733
Abschreibungen	31. Dezember 2006	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>11.227</u>	<u>3.554</u>	<u>4.883</u>	<u>0</u>	<u>19.664</u>
Nettobuchwerte	1. Januar 2006	62.221	2.291	61.971	25.525	4.246	0	156.254
Nettobuchwerte	31. Dezember 2006	<u>62.221</u>	<u>2.291</u>	<u>55.847</u>	<u>23.587</u>	<u>3.832</u>	<u>0</u>	<u>147.778</u>
davon aus Leasing								<u>2.119</u>

ANLAGE V

		Marke TEUR	Firmen- wert TEUR	Kunden- stämme TEUR	Lizenz- verträge TEUR	Lizenzen und ähnliche Rechte TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Her- stellungskosten	1. Januar 2007	62.221	2.291	67.074	27.141	8.715	0	167.442
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	-2	0	-2
Zugänge		0	3.127	0	0	3.774	1.512	8.413
Umgliederungen		0	0	0	0	0	15	15
Anschaffungs-/ Her- stellungskosten	31. Dezember 2007	<u>62.221</u>	<u>5.418</u>	<u>67.074</u>	<u>27.141</u>	<u>12.487</u>	<u>1.527</u>	<u>175.868</u>
Abschreibungen	1. Januar 2007	0	0	11.227	3.554	4.883	0	19.664
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	-3	0	-3
Zugänge		0	0	6.124	1.939	2.244	0	10.307
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	31. Dezember 2007	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>17.351</u>	<u>5.493</u>	<u>7.124</u>	<u>0</u>	<u>29.968</u>
Nettobuchwerte	1. Januar 2007	62.221	2.291	55.847	23.587	3.832	0	147.778
Nettobuchwerte	31. Dezember 2007	<u>62.221</u>	<u>5.418</u>	<u>49.723</u>	<u>21.648</u>	<u>5.363</u>	<u>1.527</u>	<u>145.900</u>
davon aus Leasing								<u>1.698</u>

11. Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen Store-Einrichtungen sowie Büro- und Geschäftsausstattung.

Die Sachanlagen entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

		Grund- stücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grund- stücken TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1. Januar 2006	516	17.249	0	17.765
Währungsdifferenzen		0	-164	0	-164
Zugänge		72	2.461	15	2.548
Abgänge		0	-580	0	-580
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31. Dezember 2006	588	18.966	15	19.569
Abschreibungen	1. Januar 2006	148	9.366	0	9.514
Währungsdifferenzen		0	-158	0	-158
Zuschreibungen		0	-116	0	-116
Zugänge		15	3.674	0	3.689
Abgänge		0	-529	0	-529
Abschreibungen	31. Dezember 2006	163	12.237	0	12.400
Nettobuchwerte	1. Januar 2006	368	7.883	0	8.251
Nettobuchwerte	31. Dezember 2006	425	6.729	15	7.169
davon aus Leasing					4.437

		Grund- stücke und Bau- ten einschl. Bauten auf fremden Grund- stücken TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1. Januar 2007	588	18.966	15	19.569
Währungsdifferenzen		0	-46	0	-46
Zugänge		77	5.880	13	5.970
Abgänge		0	-105	0	-105
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31. Dezember 2007	665	24.695	13	25.373
Abschreibungen	1. Januar 2007	163	12.237	0	12.400
Währungsdifferenzen		0	-43	0	-43
Zugänge		26	3.394	0	3.420
Abschreibungen	31. Dezember 2007	189	15.588	0	15.777
Nettobuchwerte	1. Januar 2007	425	6.729	15	7.169
Nettobuchwerte	31. Dezember 2007	476	9.107	13	9.596
davon aus Leasing					5.016

Das Sachanlagevermögen enthält auch geleaste Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die im Wesentlichen eine Restlaufzeit zwischen 2008 und 2011 haben. Bei den meisten Verträgen bestehen Verlängerungsoptionen. Kaufoptionen wurden nicht vereinbart.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Im Vorjahr wurde eine Wertaufholung von TEUR 116 vorgenommen. Der Ausweis erfolgte in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Wegen der Sicherungsübereignung von Sachanlagen wird auf 26. (c) „Angaben zu Sicherheiten“ verwiesen.

Die Details zu den Mindestleasingzahlungen der als Finanzierungsleasing klassifizierten Leasingverträge (einschließlich Leasing immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens) ergeben sich insgesamt wie folgt:

	<u>31.12.2007</u> TEUR	<u>31.12.2006</u> TEUR
<u>Mindestleasingzahlungen</u>		
bis 1 Jahr	4.584	3.811
1 bis 5 Jahre	4.238	4.619
nach 5 Jahren	164	0
	<u>8.986</u>	<u>8.430</u>
<u>Zinsanteil</u>		
bis 1 Jahr	565	569
1 bis 5 Jahre	441	428
nach 5 Jahren	46	0
	<u>1.052</u>	<u>997</u>
<u>Barwert Mindestleasingzahlungen</u>		
bis 1 Jahr	4.019	3.242
1 bis 5 Jahre	3.797	4.191
nach 5 Jahren	118	0
	<u>7.934</u>	<u>7.433</u>

Sämtliche Leasingverträge sind nicht vorzeitig kündbar.

Operating Leasing

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen werden Mietverträge abgeschlossen, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind, so dass die betroffenen Leasinggegenstände dem Leasinggeber zugeordnet werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Anmietung von Büro- und Lagergebäuden sowie von Teilen des Fuhrparks und übriger technischer Ausstattung.

Die Analyse der übrigen Vereinbarungen durch die Rechtsabteilung und die Geschäftsleitung hat keine nach IFRIC 4 als eingebettetes Leasingverhältnis einzustufenden Vertragsverhältnisse ergeben.

12. Ertragsteueransprüche

Die Ertragsteueransprüche setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2007		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Laufende Ertragsteuern	760	0	760
Latente Ertragsteuern	0	264	264
	<u>760</u>	<u>264</u>	<u>1.024</u>

	31. Dezember 2006		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Laufende Ertragsteuern	948	0	948
Latente Ertragsteuern	0	286	286
	<u>948</u>	<u>286</u>	<u>1.234</u>

Die aktivierten latenten Steuern entfallen auf folgende Positionen:

	31. Dezember 2007	
	Bemess- ungsgrund- lage TEUR	aktive latente Steuern TEUR
Leasing	2.655	796
Steuerliche Verlustvorträge	1.650	264
Neubewertung Zinssicherungsgeschäfte	1.002	301
Pensionsrückstellungen	45	14
Übrige	578	173
	<u>5.930</u>	<u>1.548</u>
Saldierung mit passiven latenten Steuern	<u>-4.280</u>	<u>-1.284</u>
	<u>1.650</u>	<u>264</u>

Zum 31. Dezember 2006 entfielen die bilanzierten aktiven latenten Steuern auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede wie folgt:

	31. Dezember 2006	
	Bemessungsgrundlage TEUR	aktive latente Steuern TEUR
Bewertung Zinssicherungsgeschäfte zum beizulegenden Zeitwert	2.472	989
Steuerliche Verlustvorträge	1.785	286
Leasing	1.589	636
Pensionsrückstellungen	241	96
Übrige	209	83
	<u>6.296</u>	<u>2.090</u>
Saldierung mit passiven latenten Steuern	<u>-4.511</u>	<u>-1.804</u>
	<u>1.785</u>	<u>286</u>

13. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Umsatzsteuerforderungen	1.980	0
Marktwert des Zinscaps	1.387	0
Debitorische Kreditoren	457	445
Kautionen	287	236
Rechnungsabgrenzung	59	0
Forderungen gegen Handelsvertreter	0	221
Übrige Vermögenswerte	821	1.197
	<u>4.991</u>	<u>2.099</u>
davon langfristig (Marktwert Zinscap und Kautionen)	<u>1.674</u>	<u>236</u>
davon kurzfristig	<u>3.317</u>	<u>1.863</u>

14. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	276	106
Waren	30.577	20.865
	<u>30.853</u>	<u>20.971</u>

Zum Bilanzstichtag wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert in Höhe von TEUR 527 (Vorjahr: TEUR 948) erfolgswirksam vorgenommen. Voraussichtlich noch anfallende Veräußerungskosten wurden hierbei berücksichtigt. Erfolgswirksame Wertaufholungen wurden im Rahmen von Veräußerungen in unwesentlicher Höhe realisiert.

Der Buchwert der zu Nettoveräußerungswerten angesetzten Vorräte betrug zum Bilanzstichtag TEUR 3.190 (Vorjahr: TEUR 3.192).

Bezüglich bestehender Sicherungsrechte auf den Vorratsbestand verweisen wir auf unsere Erläuterungen in „26. Finanzverbindlichkeiten“, „(c) Angaben zu Sicherheiten“.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.207	20.455
abzüglich: Wertberichtigungen	<u>-1.081</u>	<u>-1.589</u>
	<u>31.126</u>	<u>18.866</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Wegen der Globalzession von Forderungen wird auf 26. (c) „Angaben zu Sicherheiten“ verwiesen.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an kurzfristigen Forderungen innerhalb der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wieder:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	-1.588	-1.327
Aufwandswirksame Zuführungen	-455	-508
Inanspruchnahme	642	90
Auflösung	320	156
Stand zum Ende des Jahres	<u>-1.081</u>	<u>-1.589</u>

Die oben dargestellten Forderungen beinhalten Beträge (siehe unten zur Altersstrukturanalyse), die zum Berichtsstichtag überfällig sind, für welche jedoch der Konzern keine Wertminderungen erfasst hat. Dies beruht darauf, dass die Bonität keinen wesentlichen Veränderungen unterlegen hat und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Als Grundlage dieser Einschätzung liegen dem Konzern zum Großteil Sicherheiten, Ratenzahlungsvereinbarungen, Unterlagen über die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie Aufrechnungsmöglichkeit mit der Gegenpartei vor.

Zum 31. Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	Summe TEUR	Nicht fällig und nicht wertgemindert TEUR	Wertgemindert TEUR	Überfällig, aber nicht wertgemindert		
				< 30 Tage TEUR	30-90 Tage TEUR	> 90 Tage TEUR
2007	32.207	23.654	1.835	2.012	2.607	2.099
2006	20.455	14.126	3.639	1.359	1.015	316

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Berichtsstichtag Rechnung getragen. Es besteht zum Berichtsstichtag keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der breit aufgestellten Kundenbasis.

Die Aufwendungen für Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.570 (Vorjahr: TEUR 723).

16. Flüssige Mittel

	<u>31.12.2007</u> TEUR	<u>31.12.2006</u> TEUR
Bankguthaben und andere flüssige Mittel	7.722	12.702
Kassenbestand	<u>138</u>	<u>65</u>
	<u>7.860</u>	<u>12.767</u>

Wegen verpfändeter Bankguthaben wird auf 26. (c) „Angaben zu Sicherheiten“ verwiesen.

17. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 5 Mio. und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der geänderten Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage IV) dargestellt.

18. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Die Gesellschafterversammlung hat am 19. Dezember 2006 eine Kapitalerhöhung um TEUR 4.975 auf TEUR 5.000 beschlossen, die am 1. Februar 2007 in das Handelsregister eingetragen wurde.

19. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der TOM TAILOR Holding AG in Höhe von TEUR 37.380 im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB besteht aus dem im Wege der Sacheinlage von Geschäftsanteilen eingebrachten Agio der Gesellschafter.

20. Konzernbilanzverlust

Der Konzernbilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
1. Januar	-107.171	-8.460
Konzernergebnis		
vor Minderheitenanteilen	12.778	-4.547
abzüglich Minderheitenanteile	0	-358
nach Minderheitenanteilen	12.778	-4.905
Eigenkapitalauskehrung	0	-93.806
31. Dezember	-94.393	-107.171

Eine in 2006 durchgeführte Leveraged Buyout-Transaktion hat zu einer Eigenkapitalrückgewähr von TEUR 93.806 geführt.

Hinsichtlich der Minderheitenanteile verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt (9).

21. Kumuliertes übriges Eigenkapital

Das kumulierte übrige Eigenkapital enthält ausschließlich Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Schweizer Tochtergesellschaften.

22. Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Kapital betrafen in 2006 ausschließlich den Anteil Dritter am Eigenkapital der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich (25,0 %). Bezüglich der Änderung der Minderheitenanteile verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt (9).

23. Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften gebildet. Begünstigt sind ehemalige leitende Angestellte bzw. ehemalige Geschäftsführer/Vorstände sowie deren Hinterbliebene.

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich ausschließlich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Die Versorgungspläne sind rückstellungs- und damit nicht fondsfinanziert. Für die Pensionszusagen bestehen Rückdeckungsversicherungen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „defined benefit obligation“) wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Dabei werden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

	2007 %	2006 %
Abzinsungsfaktor	5,25	4,50
Gehaltstrend	0,00	0,00
Rententrend	0,00	0,00

Da ausschließlich feste Pensionshöhen zugesagt wurden, haben Renten- und Gehaltstrends keine Auswirkung auf die Höhe der künftigen Pensionszahlungen und wurden mit 0,00 % angesetzt.

Die Pensionszusagen wurden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder des Verkehrswerts der Rückdeckungsversicherung können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus der Versicherungspolice sein können.

Unter Berücksichtigung der Berechnungsgrundlagen nach IAS 19 resultiert folgender Finanzierungsstatus aus den Pensionszusagen:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen ("defined benefit obligation"; ausschließlich rückstellungsfinanziert)	1.312	2.352
abzügl. Rückdeckungsversicherung	<u>-1.109</u>	<u>-1.102</u>
Nettoverpflichtungen	<u>203</u>	<u>1.250</u>
Bilanzwert	<u><u>203</u></u>	<u><u>1.250</u></u>

Die Anwartschaftsbarwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Anwartschaftsbarwerte zum 1. Januar	2.352	2.300
Dienstzeitaufwand	25	61
Zinsaufwand	106	98
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-198	-107
Auszahlung von Pensionsansprüchen	<u>-973</u>	<u>0</u>
Anwartschaftsbarwerte zum 31. Dezember	<u><u>1.312</u></u>	<u><u>2.352</u></u>

Das mit den Anwartschaftsbarwerten verrechnete Rückdeckungsvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Rückdeckungsvermögen zum 1. Januar	1.102	1.633
Einzahlung in Rückdeckungsvermögen	45	129
Erträge aus Rückdeckungsvermögen	28	8
Auszahlung von Pensionsansprüchen	0	-635
Übrige Veränderungen	<u>-66</u>	<u>-33</u>
Rückdeckungsvermögen zum 31. Dezember	<u><u>1.109</u></u>	<u><u>1.102</u></u>

Der beizulegende Wert der Rückdeckungsversicherung, der von der Versicherung mitgeteilt wurde, betrug zum Bilanzstichtag TEUR 1.470 (Vorjahr: TEUR 1.645). Infolge der Höchstbegrenzung des Abzugs des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung bis zur Höhe des Barwerts der Pensionszusage wurden zum Bilanzstichtag TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 543) nicht in Abzug gebracht.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

24. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2007 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2007 TEUR
Abfindungen Handelsvertreter	540	540	0	6.300	6.300
Personalbezogene Rückstellungen	3.408	3.011	45	2.889	3.241
Retouren	949	949	0	1.835	1.835
Kundenboni	1.468	1.453	4	1.638	1.649
Übrige	2.730	2.345	9	1.935	2.311
	<u>5.687</u>	<u>5.287</u>	<u>13</u>	<u>11.708</u>	<u>12.095</u>
	<u>9.095</u>	<u>8.298</u>	<u>58</u>	<u>14.597</u>	<u>15.336</u>
davon langfristig (Altersteilzeit)	<u>397</u>				<u>325</u>
davon kurzfristig	<u>8.698</u>				<u>15.011</u>

Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für Tantiemen, Boni, Abfindungen und ausstehende Urlaubsansprüche.

Für die Rückstellungen wird (bis auf die Altersteilzeit) unterstellt, dass deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird.

Im Vorjahr haben sich die sonstigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	1.1.2006 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2006 TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	3.185	2.437	153	3.353	3.948
Kundenboni	1.191	1.129	57	1.463	1.468
Retouren	950	950	0	949	949
Übrige	2.617	2.196	347	2.656	2.730
	4.758	4.275	404	5.068	5.147
	7.943	6.712	557	8.421	9.095
davon langfristig (Altersteilzeit)	451				397
davon kurzfristig	7.492				8.698

25. Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2007		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Latente Ertragsteuern	0	40.785	40.785
Laufende Ertragsteuern	1.160	0	1.160
	1.160	40.785	41.945

	31. Dezember 2006		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Latente Ertragsteuern	0	57.654	57.654
Laufende Ertragsteuern	2.663	0	2.663
	2.663	57.654	60.317

Die passiven latenten Steuern entfallen auf die folgenden Positionen:

	<u>31. Dezember 2007</u>	
	Bemess- ungsgrund- lage TEUR	passive latente Steuern TEUR
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	133.591	40.077
Übrige Konsolidierungsmaßnahmen	5.967	1.790
Bewertung von Forderungen	632	189
Behandlung von Strukturierungskosten	42	13
	<u>140.232</u>	<u>42.069</u>
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	<u>-4.280</u>	<u>-1.284</u>
	<u>135.952</u>	<u>40.785</u>

Für die im Rahmen der Erstkonsolidierung identifizierten stillen Reserven in bestimmten immateriellen Vermögensgegenständen, z. B. Kundenstämme und Lizenzverträge, wurden passive latente Steuern gebildet, soweit sie einer Abnutzung unterliegen.

Zum 31. Dezember 2006 entfielen die bilanzierten passiven latenten Steuern auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede wie folgt:

	<u>31. Dezember 2006</u>	
	Bemess- ungsgrund- lage TEUR	passive latente Steuern TEUR
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	141.654	56.662
Übrige Konsolidierungsmaßnahmen	6.625	2.650
Bewertung von Forderungen	365	146
	<u>148.644</u>	<u>59.458</u>
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	<u>-4.511</u>	<u>-1.804</u>
	<u>144.133</u>	<u>57.654</u>

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden laufende oder latente Ertragsteueransprüche oder -verpflichtungen ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

26. Finanzverbindlichkeiten

(a) Zusammensetzung

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2007			
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.743	24.000	90.622	127.365
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	4.020	3.798	116	7.934
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	16.521	27.226	43.747
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	3.269	0	3.269
	<u>16.763</u>	<u>47.588</u>	<u>117.964</u>	<u>182.315</u>

Im Vorjahr setzten sich die kurz- und langfristigen Finanzschulden wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2006			
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.891	21.500	95.800	127.191
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	3.242	4.191	0	7.433
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	15.000	25.664	40.664
	<u>13.133</u>	<u>40.691</u>	<u>121.464</u>	<u>175.288</u>

(b) Erläuterung

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 sind Strukturierungskosten in Höhe von TEUR 3.179 verrechnet worden.

Von den Bankverbindlichkeiten werden TEUR 90.622 zwischen 2013 und 2016 fällig.

Die effektive Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge zwischen 1,25 % p.a. und 4,00 % p.a., deren Höhe abhängig vom Verhältnis zwischen Nettoschulden und dem um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA ist.

Der Fortbestand der Darlehensgewährung ist abhängig von der Einhaltung finanzieller Kennzahlen, für deren Berechnung der nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) aufgestellte Konzernabschluss heranzuziehen ist.

Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag eine in Anspruch genommene Kreditlinie der österreichischen Tochtergesellschaft über TEUR 1.300 (Vorjahr: TEUR 700) sowie inländische Kontokorrentverbindlichkeiten von insgesamt TEUR 4.499 (Vorjahr: TEUR 5.191).

(c) Angaben zu Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch die Verpfändung aller Bankguthaben in Höhe von insgesamt EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 10,9 Mio.) der TOM TAILOR Holding AG, der Tom Tailor GmbH sowie der Tom Tailor Retail GmbH, die Verpfändung der Anteile an den Tochtergesellschaften Tom Tailor GmbH und Tom Tailor Retail GmbH, die Globalzession sämtlicher Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 25,1 Mio. (Vorjahr: EUR 14,9 Mio.) der TOM TAILOR Holding AG, der Tom Tailor GmbH sowie der Tom Tailor Retail GmbH, die Sicherungsübereignung von Vorratsvermögen in Höhe von insgesamt EUR 29,6 Mio. (Vorjahr: EUR 19,0 Mio.) und Anlagevermögen in Höhe von insgesamt EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) der Tom Tailor GmbH und der Tom Tailor Retail GmbH, sowie die Sicherungsübereignung der Marken und Markenrechte der Tom Tailor GmbH. Das Recht zur Sicherheitenverwertung wird ausgelöst, wenn ein Kündigungsgrund aus den Kreditverträgen vorliegt.

(d) Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten den mit 5 % abgezinsten Barwert einer Kaufpreisverpflichtung aus dem Abschluss einer kombinierten Put- und Call-Vereinbarung über Minderheitenanteile. Die Option ist spätestens bis zum 31. Dezember 2012 auszuüben.

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

28. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Marktwert von Zinssicherungsgeschäften	1.761	1.592
Sonstige Steuern	1.077	1.300
Personalverbindlichkeiten	387	591
Kreditorische Debitoren	145	240
Übrige Verbindlichkeiten	376	692
	<u>3.746</u>	<u>4.415</u>
davon langfristig (Marktwert Zinssicherungsgeschäfte)	<u>1.761</u>	<u>1.592</u>
davon kurzfristig	<u>1.985</u>	<u>2.823</u>

E. MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN UND FINANZDERIVATEN

Kapitalsteuerung

Die Kapitalsteuerung des Tom Tailor-Konzerns dient der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, der Gewährleistung einer adäquaten Verzinsung des Eigenkapitals sowie der Optimierung der Kapitalstruktur.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen durch die Aufnahme und Tilgung von Verbindlichkeiten, durch die von Eigenkapitalgebern indizierten Eigenkapitalmaßnahmen und durch den Einsatz von Finanzinstrumenten zur Anpassung von Vermögenswerten.

Die Überwachung der Kapitalstruktur erfolgt primär durch Cashflow-relevante Kennzahlen (Zinsaufwandsabdeckung/EBITDA, Nettoverschuldung/EBITDA sowie Cashflow/Finanzierungskosten).

Damit dient die Zins- und Tilgungsfähigkeit der Unternehmensgruppe als wesentliches Kapitalsteuerungsinstrument.

Das sich nach IFRS-Grundsätzen ergebende Eigenkapital beträgt TEUR -52.011 (Vorjahr: TEUR -64.640) und ist insbesondere durch einen in 2006 durchgeführten Unternehmenszusammenschluss beeinflusst worden, der zu einer Eigenkapitalrückgewähr von TEUR 93.806 geführt hat.

Unter Berücksichtigung der Gesellschafterdarlehen von TEUR 43.747 (Vorjahr: TEUR 40.664) würde das wirtschaftliche Eigenkapital TEUR -8.264 (Vorjahr: TEUR -23.976) betragen.

Die Strategie des Tom Tailor-Konzerns besteht darin, sowohl durch den operativ generierten Cashflow als auch durch geplante Kapitaltransaktionen die Verschuldung zu reduzieren und die Eigenkapitalbasis auszubauen.

Einsatz und Steuerung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasingverhältnisse, Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäfts-

tätigkeit des Konzerns sowie des in 2006 vorgenommenen Leveraged Buyout. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern auch über derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Zinssicherungsprodukte (z.B. Zinsscap- und Zinsswapvereinbarungen) und Devisentermingeschäfte. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt internen Richtlinien und Kontrollmechanismen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	2007 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
<u>Finanzielle Vermögenswerte</u>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	34.443	20.729	34.443	20.729
Flüssige Mittel	7.860	12.767	7.860	12.767
Zur Zinssicherung eingesetzte Derivate	1.387	0	1.387	0
<u>Finanzielle Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten				
Akquisitionskredit	119.123	121.300	119.123	121.300
Übrige Bankverbindlichkeiten	8.242	5.891	8.242	5.891
Verpflichtungen aus Finance Lease	7.934	7.433	7.934	7.433
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	43.747	40.664	43.747	40.664
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	3.269	0	3.269	0
Zur Zinssicherung eingesetzte Derivate	1.761	1.592	1.761	1.592
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	42.961	30.645	42.961	30.645

Die Marktwerte sämtlicher wesentlicher originärer Finanzinstrumente entsprechen den ausgewiesenen Buchwerten.

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter Anwendung anerkannter Verfahren mit am Markt beobachtbaren Parametern berechnet.

Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen nicht notwendigerweise den Beträgen, die der Konzern zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielen wird.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Zinssicherungsgeschäfte erfüllen die in IAS 39 aufgelisteten Anforderungen an das sog. „hedge accounting“ nicht. Sämtliche Marktwertänderungen wurden daher sofort voll ergebniswirksam gebucht.

Im Bereich der Marktpreisrisiken ist der Konzern Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

Kreditrisiko

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft heraus und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos im operativen Geschäft werden die Außenstände zentral und fortlaufend überwacht. Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Darüber hinaus wird dem Risiko durch den Abschluss von Delkredereversicherungen sowie die Einholung von Sicherheiten begegnet. Erkennbaren Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Finanzierungsbereich wird das Risiko des Ausfalls des jeweiligen Kontrahenten durch die Auswahl von Bankinstituten mit guter und sehr guter Bonität begrenzt.

Das maximale Ausfallrisiko wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel wiedergegeben.

Liquiditätsrisiko

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, wird eine revolvingende Liquiditätsplanung erstellt, die die Liquiditätszu- und Liquiditätsabflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbildet. Sofern erforderlich, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten.

Die Fristigkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten mit vertraglichen Restlaufzeiten sowie der erwartete Zinsdienst sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

	Originäre finanzielle Verbindlichkeiten				Verb. aus Derivaten
	Verb. ggü. Kredit- instituten	Finance Lease	Verb. ggü. Gesell- schaftern	Übrige Verbind- lichkeiten	Zins- sicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwert 31. Dez. 2007	127.365	7.934	43.747	46.230	374
Cashflow 2008					
Zinsdienst	10.433	565	2.538	0	62
Tilgung	12.743	4.020	0	42.961	0
Cashflow 2009 - 2012					
Zinsdienst	40.099	441	6.932	903	394
Tilgung	24.000	3.798	16.521	3.269	0
Cashflow 2013 f.					
Zinsdienst	31.550	47	9.746	0	0
Tilgung	90.622	116	27.226	0	0
	Originäre finanzielle Verbindlichkeiten				Verb. aus Derivaten
	Verb. ggü. Kredit- instituten	Finance Lease	Verb. ggü. Gesell- schaftern	Übrige Verbind- lichkeiten	Zins- sicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwert 31. Dez. 2006	127.191	7.433	40.664	30.645	1.592
Cashflow 2007					
Zinsdienst	10.062	569	3.082	0	1.071
Tilgung	9.891	3.242	0	30.645	0
Cashflow 2008 - 2011					
Zinsdienst	38.662	428	9.470	0	921
Tilgung	21.500	4.191	15.000	0	0
Cashflow 2012 f.					
Zinsdienst	39.433	0	9.746	0	-38
Tilgung	95.800		25.664	0	0

Für die Cashflows aus dem erwarteten Zinsdienst wurde zur Vereinfachung eine konstante Zinsstrukturkurve unterstellt.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Der Konzern beschafft einen Teil seiner Waren in US-Dollar. Zur Absicherung gegen das Risiko aus Wechselkursveränderungen werden grundsätzlich auch handelsübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. In 2007 und im Vorjahr wurde auf den Einsatz von Devisenterminprodukten verzichtet, um die Chancen zur Verbesserung der Einkaufskonditionen bei sinkenden US-Dollar-Kursen zu nutzen. Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 sowie am Vorjahresstichtag bestanden somit auch keine offenen Devisenterminpositionen.

Darüber hinaus sind die Schweizer Konzerngesellschaften einem Währungsrisiko ausgesetzt, das aus den in Euro abgerechneten Geschäftsbeziehungen zur Tom Tailor-Gruppe resultiert.

Gemäß IFRS 7 erstellt der Konzern Sensitivitätsanalysen in Bezug auf die Währungsrisiken, mittels derer die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital ermittelt werden. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

- Der überwiegende Teil der originären Finanzinstrumente (Wertpapiere, Forderungen, flüssige Mittel, Schulden) ist unmittelbar in der funktionalen Währung Euro denominated. Sofern diese Finanzinstrumente nicht in Euro denominated sind, werden diese in die Sensitivitätsanalysen einbezogen.
- Währungskursbedingte Veränderungen der Marktwerte von Devisenderivaten wirken sich auf das Währungsergebnis aus und werden daher in die ergebnisbezogene Sensitivitätsanalyse einbezogen.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2007 um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Währungsergebnis um TEUR 230 höher bzw. TEUR 281 niedriger gewesen (31. Dezember 2006: TEUR 154 höher bzw. TEUR 188 niedriger).

Wenn der Euro gegenüber dem Schweizer Franken zum 31. Dezember 2007 um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die entsprechende Rücklage im Eigenkapital um TEUR 81 niedriger bzw. TEUR 100 höher gewesen (31. Dezember 2006: TEUR 54 niedriger bzw. TEUR 66 höher).

Zinsänderungsrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in der Eurozone. Tom Tailor nutzt derivative Finanzinstrumente zur Zinsabsicherung variabel verzinslicher Kredite.

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken wurde zum 11. März 2005 eine Zinsbegrenzungsvereinbarung (Zinscap) mit einer Laufzeit vom 30. Juni 2006 bis zum 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Der zugrunde liegende Nominalbetrag korrespondiert mit dem ursprünglichen dem Zinscap zugrunde liegenden Bankdarlehen. Die ursprünglichen Bankdarlehen wurden vollständig zurückgeführt. Der Zinscap wird zur Absicherung der neu gewährten Darlehen gleichermaßen herangezogen. Durch den abgeschlossenen Zinscap wird der an den 3-Monats-EURIBOR gekoppelte Zinssatz der Bankdarlehen auf 3,75 % begrenzt.

Darüber hinaus hat der Konzern am 20. Februar 2007 einen Zinsswap mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011 abgeschlossen. Auch bei dem Zinsswap korrespondiert der Nominalbetrag mit dem zugrunde liegenden Bankdarlehen. Die Gesellschaft erhält einen variablen Zinssatz auf Basis des 3-Monats-EURIBOR und zahlt einen festen Zinssatz von 5,065 %.

Die nachstehende Aufstellung zeigt zusammengefasst die Nominalbeträge, Buchwerte und Marktwerte der eingesetzten Zinssicherungsprodukte:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Nominalwert	121.000	60.338
Buchwert	-374	-1.592
beizulegender Zeitwert	-374	-1.592

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.
- Marktzinssatzänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten aus und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.
- Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten haben Auswirkungen auf das Zinsergebnis (Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte an den beizulegenden Zeitwert sowie Zinsergebnis aus den Zinszahlungsströmen des Berichtsjahres) und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2007 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Zinsergebnis um TEUR 3.451 höher bzw. TEUR 3.451 niedriger (31. Dezember 2006: TEUR 1.345 höher bzw. TEUR 387 höher) gewesen.

Sonstige Preisrisiken

Im Berichtsjahr und im Vorjahr war der Konzern keinen wesentlichen sonstigen Preisrisiken ausgesetzt.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind.

Die Zugänge an geleasteten immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen, die als „Finance Lease“ klassifiziert wurden, wurden auf Grund ihrer Zahlungsunwirksamkeit mit der Veränderung der Finanzschulden, denen die Verbindlichkeiten aus „finance lease“-Verträgen zugeordnet sind, verrechnet.

Der Erwerb der Minderheitenanteile und der daraus resultierende Ausweis einer Finanzverbindlichkeit und eines Goodwills wurden aufgrund ihrer Zahlungsunwirksamkeit verrechnet.

Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Änderungen der flüssigen Mittel betreffen ausschließlich die Schweizer Tochtergesellschaften und wurden gesondert als „wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds“ ausgewiesen.

Im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	TEUR	TEUR
Erhaltene Zinsen	321	104
Gezahlte Zinsen	14.455	5.816
Gezahlte Ertragsteuern	4.467	1.555

Zum 31. Dezember 2007 bestanden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 15,5 Mio.

G. KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2007 UND 2006

Segmentierung nach Geschäftsbereichen (2007)

	<u>Wholesale TEUR</u>	<u>Retail TEUR</u>	<u>Übrige und Konso- lidierung TEUR</u>	<u>Konzern TEUR</u>
Umsatzerlöse mit Dritten	267.003	26.848	-32.552	261.299
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	<u>14.190</u>	<u>0</u>	<u>-14.190</u>	<u>0</u>
Umsatzerlöse gesamt	<u>281.193</u>	<u>26.848</u>	<u>-46.742</u>	<u>261.299</u>
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA)	27.992	367	-1.395	26.964
Zinserträge				321
Zinsaufwendungen				15.217
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	15.699	-1.078	-1.384	13.237
Segmentvermögen	213.190	12.294	-3.018	222.466
Segmentschulden	51.536	12.425	-4.860	59.101
Investitionen	11.815	2.568	0	14.383
Abschreibungen	12.282	1.445	0	13.727
Zuschreibungen	0	0	0	0
wesentliche nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	13.653	642	960	15.255

Segmentierung nach Regionen (2007)

	<u>Deutschland TEUR</u>	<u>Ausland TEUR</u>	<u>Konso- lidierung TEUR</u>	<u>Konzern TEUR</u>
Umsatzerlöse	182.479	122.676	-43.856	261.299
Segmentvermögen	215.031	12.846	-5.411	222.466
Investitionen	9.889	4.494	0	14.383

Segmentierung nach Geschäftsbereichen (2006)

	<u>Wholesale TEUR</u>	<u>Retail TEUR</u>	<u>Übrige und Konso- lidierung TEUR</u>	<u>Konzern TEUR</u>
Umsatzerlöse mit Dritten	231.108	13.850	-28.235	216.723
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	<u>5.344</u>	<u>0</u>	<u>-5.344</u>	<u>0</u>
Umsatzerlöse gesamt	<u>236.452</u>	<u>13.850</u>	<u>-33.579</u>	<u>216.723</u>
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA)	20.441	-64	-2.764	17.613
Zinserträge				104
Zinsaufwendungen				10.548
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8.376	-1.743	-2.752	3.881
Segmentvermögen	197.708	5.511	-6.336	196.883
Segmentsschulden	23.193	3.770	12.956	39.919
Investitionen	4.241	45	0	4.286
Abschreibungen	12.168	1.564	0	13.732
Zuschreibungen	0	116	0	116
wesentliche nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	3.527	401	5.599	9.527

Segmentierung nach Regionen (2006)

	<u>Deutschland TEUR</u>	<u>Ausland TEUR</u>	<u>Konso- lidierung TEUR</u>	<u>Konzern TEUR</u>
Umsatzerlöse	149.372	100.636	-33.285	216.723
Segmentvermögen	194.893	7.184	-5.194	196.883
Investitionen	2.973	1.313	0	4.286

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des TOM TAILOR-Konzerns gem. den Vorschriften des IAS 14 nach Geschäftsfeldern als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt. Diese Aufteilung entspricht der internen Steuerung sowie der Berichterstattung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsbereiche.

Der TOM TAILOR - Konzern bildet die komplette Wertschöpfungskette vom Design über das Produktmanagement und die Warenbeschaffung bis hin zum Vertrieb ab. Der Konzern vertreibt die Produktlinien TOM TAILOR MEN CASUAL, TOM TAILOR WOMEN CASUAL, TOM TAILOR KIDS, TOM TAILOR DENIM MALE und TOM TAILOR DENIM FEMALE.

Die Aktivitäten des TOM TAILOR - Konzerns werden anhand der Distributionsstruktur in die Segmente Wholesale und Retail aufgeteilt.

Im Segment Wholesale werden die TOM TAILOR Produkte über Wiederverkäufer mittels Franchise Stores, Shop in Shops und Multi Label Geschäfte vertrieben (*B2B*). Die Marke TOM TAILOR wird traditionell in diesem Segment geführt und weiterentwickelt.

Im Segment Retail werden die Kollektionen der verschiedenen Produktlinien durch eigene Stores, darunter befinden sich Centerstores, Citystores, Flagshipstores und Outlets, sowie über einen webbasierten E-Shop direkt an den Endkunden veräußert (*B2C*).

Die sekundäre Segmentierung erfolgt anhand von geografischen Regionen. Dabei richtet sich die Aufteilung der Segmenterlöse in Inland und Ausland nach dem jeweiligen Sitz der Kunden und entspricht damit der internen Unternehmenssteuerung.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die konzerninternen Umsätze werden zu marktangepassten Bedingungen verrechnet.

Unter den zahlungsunwirksamen Posten werden im Wesentlichen die Veränderungen der Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf Vorräte ausgewiesen.

H. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Forschung und Entwicklung

Der im Aufwand erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwand beträgt TEUR 7.574 (Vorjahr: TEUR 5.770). Er betrifft die Entwicklung der Kollektionen.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(a) Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Für angemietete Geschäftsräume der Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg, sind für Mietsicherheiten in Höhe von rd. EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: rd. EUR 0,9 Mio.) Bankbürgschaften von der Tom Tailor GmbH, Hamburg, übernommen worden.

Außerdem hat die Tom Tailor GmbH der IFN Finance B.V., Rotterdam/Niederlande, zugunsten der Tom Tailor Benelux B.V., Almere, eine Bürgschaft in unbegrenzter Höhe erteilt.

Weder zum Bilanzstichtag noch zum Vorjahresstichtag bestanden nennenswerte Eventualforderungen.

(b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Konzern aus Miet- und „operating lease“-Verträgen in folgendem Umfang:

	31. Dezember 2007		
	Mieten TEUR	"operating lease" TEUR	Gesamt TEUR
innerhalb eines Jahres	9.779	428	10.207
zwischen ein und fünf Jahren	39.122	251	39.373
nach fünf Jahren	49.542	0	49.542
	<u>98.443</u>	<u>679</u>	<u>99.122</u>

	31. Dezember 2006		
	Mieten TEUR	"operating lease" TEUR	Gesamt TEUR
innerhalb eines Jahres	5.500	842	6.342
zwischen ein und fünf Jahren	50.700	0	50.700
nach fünf Jahren	14.821	0	14.821
	<u>71.021</u>	<u>842</u>	<u>71.863</u>

Der Anstieg der finanziellen Verpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus der Anmietung neuer Retail-Stores.

Ergänzende Angaben zu Miet- und Leasingverhältnissen

Die im Berichtsjahr aufwandswirksam erfassten Zahlungen aus Leasingverträgen betragen TEUR 3.247 (Vorjahr: TEUR 3.960). Hierbei handelt es sich ausschließlich um Mindestleasingzahlungen. Leasingraten für Untermietverhältnisse und bedingte Mietzahlungen fielen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr an.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für „operating lease“-Verhältnisse in Höhe von TEUR 422 (Vorjahr: TEUR 392) berücksichtigt.

Untermietverhältnisse bestanden im Berichtsjahr und im Vorjahr nur in unwesentlichem Umfang.

Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften sind nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren mit erheblichem Einfluss auf die Lage des Konzerns beteiligt.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 („Related Party Disclosures“) müssen Personen oder Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit

sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Gesellschaft einbezogen werden.

Für das Berichtsjahr bestehen Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu den Mitgliedern von Vorstand bzw. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat bzw. Beirat sowie zu den Gesellschaftern.

(a) Geschäftsleitung

- Herr Dieter Holzer, Kaufmann, Hamburg (Geschäftsführer bis 9. Dezember 2007, Vorstandsvorsitzender seit dem 10. Dezember 2007)
- Herr Dietmar Axt, Kaufmann, Hamburg (Vorstand seit dem 17. Januar 2008)
- Herr Dr. Axel Rebien, Kaufmann, Hamburg (Vorstand seit dem 17. Januar 2008)

Im Berichtsjahr übte Herr Holzer keine Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien aus.

Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung betragen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Fixe Vergütung	1.794	1.108
Variable Vergütung	428	177
Abfindungen	0	1.080
	<u>2.222</u>	<u>2.365</u>

Die fixen und variablen Vergütungen sowie die Abfindungen wurden unterjährig ausbezahlt bzw. wurden kurzfristig nach dem jeweiligen Abschlussstichtag zur Auszahlung fällig. Die Abfindungen im Vorjahr wurden aus Anlass der Beendigung von Anstellungsverhältnissen gewährt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind nach IAS 19 mit TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 1.096) zurückgestellt.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden eigenkapitalbasierte Vergütungen gewährt.

Herrn Axt wurde von der Gesellschaft die Möglichkeit eingeräumt, an einem zukünftigen, noch zu schaffenden Aktienoptionsprogramm, zu günstigen Bedingungen teilnehmen zu können.

Zwischen den Aktionären der Gesellschaft ist im Rahmen eines Gesellschaftervertrags für den Fall der Veräußerung der Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft, was auch den Börsengang der Gesellschaft umfasst, eine Zahlung der abgebenden Aktionäre an Herrn Holzer in Höhe von TEUR 500 für jede EUR 10 Mio., um die ein Bruttoverkaufswert von EUR 250 Mio. (hochgerechnet auf alle Aktien) überschritten wird, sowie einem weiteren Betrag in Höhe von EUR 5 Mio., wenn der Bruttoverkaufswert EUR 300 Mio. (hochgerechnet auf alle Aktien) übersteigt, vereinbart.

Anteilsbesitz der Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hielten am Bilanzstichtag direkt und indirekt 5,00 % der Geschäftsanteile der Gesellschaft (Vorjahr: 14,5 %).

(b) Aufsichtsrat

- Herr Uwe Schröder, Kaufmann, Hamburg (Mitglied und Vorsitzender seit dem 16. Januar 2008)
- Herr Thomas Schlytter-Henrichsen, Kaufmann, Königstein/Taunus
- Herr Harald Rönn, Kaufmann, Wiesbaden (bis 16. Januar 2008)
- Herr Thomas Heymann, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Die Beiratsvergütungen der Beiratsmitglieder des bis zum Rechtsformwechsel bestehenden Beirats betragen im Berichtsjahr TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 300).

Die Tom Tailor GmbH hat einen Beratervertrag mit der Schröder Consulting GmbH abgeschlossen mit einer fixen jährlichen Vergütung in Höhe von EUR 50.000,00 (netto) zuzüglich einer pauschalen Erstattung von Auslagen in Höhe von EUR 4.000,00. Herr Uwe Schröder ist Geschäftsführer der Schröder Consulting GmbH. Sonderprojekte werden separat vergütet. Dieser Vertrag vom 27. Dezember 2006 verlängert sich seit dem 1. Januar 2008 fortlaufend um jeweils ein Jahr, soweit er nicht zum 30. November eines jeden Jahres von einer der Vertragsparteien gekündigt wird.

Herr Uwe Schröder (Vorsitzender) und Herr Thomas Schlytter-Henrichsen halten mittelbar Anteile an der TOM TAILOR Holding AG.

(c) Gesellschafter

Im Rahmen der Finanzierung der Anteilskäufe haben die Gesellschafter im Januar 2005 Darlehen in Höhe von ursprünglich TEUR 23.000 gewährt. Für die Gesellschafterdarlehen ist der Rangrücktritt gegenüber den Darlehen der Kreditinstitute vorgesehen. Sie werden mit 6 % p.a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2016. Die Darlehen valutieren inkl. der aufgelaufenen Zinsen per 31. Dezember 2007 mit TEUR 27.226 (Vorjahr: TEUR 25.665).

Ferner wurden im Rahmen eines in 2006 durchgeführten Leveraged Buyout weitere Darlehen über TEUR 15.000 durch die Gesellschafter Ende Dezember 2006 gewährt. Diese werden mit 10 % p.a. verzinst. Es war vorgesehen, die Darlehen mit noch nicht zugeteilten Kreditmitteln, frühestens in 2008, abzulösen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In 2007 wurde eine steuerliche Außenprüfung der deutschen Tom Tailor Gruppenunternehmen abgeschlossen, die den Zeitraum bis 2004 umfasste. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der freiwillig nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss wurde am 14. März 2008, der geänderte IFRS-Konzernabschluss am 17. Februar 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Hamburg, den 14. März 2008 und 17. Februar 2010

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERKS DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und unserer Nachtragsprüfung haben wir dem freiwillig erstellten geänderten IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 (Anlagen I bis V) der **TOM TAILOR Holding AG, Hamburg**, unter dem Datum vom 17. März 2008 und vom 18. Februar 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die TOM TAILOR Holding AG, Hamburg:

Wir haben den von der **TOM TAILOR Holding AG, Hamburg**, aufgestellten geänderten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

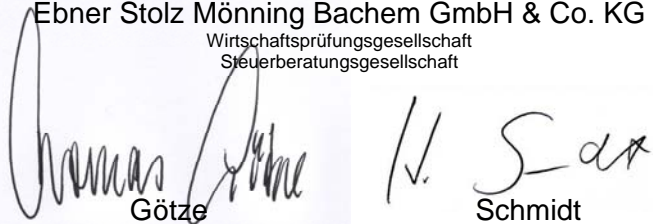
ANLAGE VI

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Nachprüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der geänderte Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 17. März 2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Behandlung der Minderheitenanteile, den Ausweis der Marktwerte der Zinscap- und Zinsswapvereinbarungen, auf bestimmte ergänzende Angaben zu den Beziehungen und Geschäftsvorfällen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sowie zu gewährten Sicherheiten und zur Analyse der finanziellen Vermögenswerte bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt B, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wir weisen darauf hin, dass der bisherige Bestätigungsvermerk vom 17. März 2008 nur noch gemeinsam mit diesem Bestätigungsvermerk verwendet werden darf.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Götze
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Hamburg, den 17. März 2008 und 18. Februar 2010

* * * * *

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb des geänderten Konzernabschlusses bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des geänderten Konzernabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

* * * * *